

# **Bilanzmedienkonferenz der Helvetia Gruppe**

## **zum Jahresergebnis**

### **Montag, 14. März 2016**

#### **Zum Jahresabschluss 2015**

(es gilt das gesprochene Wort)

#### **Stefan Loacker, CEO Helvetia Gruppe**

#### **(Darstellung 0) Jahresabschluss 2015**

Sehr geehrte Damen und Herren, ich freue mich, Ihnen heute den Jahresabschluss 2015 präsentieren zu dürfen und heisse Sie hierzu herzlich willkommen. Wir blicken auf ein ebenso intensives wie erfolgreiches Geschäftsjahr zurück, das ganz im Zeichen der Integration von Nationale Suisse und Basler Österreich stand. Über die dabei erzielten Fortschritte sowie die wichtigsten Aspekte unseres Jahresabschlusses wollen wir Sie im Rahmen dieser Präsentation nun ausführlich informieren.

#### **(Darstellung 3) Programm**

Nach meiner Einführung wird Ihnen unser CFO Paul Norton die Finanzkennzahlen erläutern, Ihnen kurz über die Highlights des Geschäftsverlaufs in unserem Heimmarkt Schweiz berichten und Sie anschliessend über das Anlageresultat informieren. Danach werde ich Ihnen einen Überblick über die Strategie helvetia 20.20 geben. So viel möchte ich schon vorwegnehmen: Wir entwickeln uns mit der neuen Strategie evolutionär weiter und setzen dort gezielt Akzente, wo wir für eine erfolgreiche Zukunft grössere Schritte machen wollen. Im Anschluss an die Präsentation stehe ich Ihnen mit meinen Kollegen Paul Norton sowie Philipp Gmür, CEO Schweiz, und Ralph Honegger, Leiter Investments, die aus Zeitgründen diesmal nicht aktiv präsentieren, wie gewohnt gerne für Ihre Fragen zur Verfügung.

#### **(Darstellung 4) Highlights des Jahresabschlusses 2015 (1/2)**

Lassen Sie uns mit dem Blick auf die operative Gewinn-Entwicklung starten: Diese fällt mit einem Anstieg von 4 Prozent auf CHF 439 Mio. erneut erfreulich aus.

Die Verbesserung stammt in erster Linie aus dem Nicht-Lebengeschäft, das gegenüber dem Vorjahr um 22 Prozent auf CHF 332 Mio. angewachsen ist. Dieser starke Anstieg wurde durch die Akquisitionen unterstützt und basiert auch auf einem guten versicherungstechnischen Verlauf. Zudem verbesserte sich der Kostensatz auch dank bereits in grösserem Umfang realisierter Synergien. Das Ergebnis in der Lebensversicherung

erhöhte sich ebenfalls um 16 Prozent auf CHF 176 Mio. Einzig das Ergebnis des Bereichs Übrige Tätigkeiten fiel deutlich unter den Vorjahreswert, massgeblich geprägt durch höhere Aufwendungen in der internen Gruppenrückversicherung sowie durch Währungsverluste.

Die Integration der beiden Akquisitionen Nationale Suisse und Basler Österreich schreitet insgesamt sehr gut voran. Im Geschäftsjahr 2015 konnten wir bereits Synergien in Höhe von CHF 45 Mio. erzielen. Das ist mehr als wir ursprünglich für das erste Jahr nach Übernahme geplant hatten.

Auch bei den Prämieinnahmen machten sich die erwarteten positiven Effekte aus den Akquisitionen bemerkbar: In Summe stieg das Geschäftsvolumen in Originalwährung um rund 11 Prozent an. Den kräftigsten Impuls brachte auch hier das Nicht-Lebengeschäft, das um 35 Prozent auf knapp CHF 3.8 Mrd. zulegte. Im Lebengeschäft zeigten die modernen Lebensversicherungsprodukte mit einem Zuwachs von 5 Prozent eine gute Performance, gleichzeitig haben wir jedoch den Absatz von traditionellen Lebensversicherungen gedrosselt. Da die modernen Produkte den Rückgang nicht auffangen konnten, ging das Volumen im Lebengeschäft insgesamt um knapp 4 Prozent zurück.

Dank der soliden Geschäftsentwicklung können wir unsere attraktive Dividendenpolitik fortsetzen. Der Verwaltungsrat wird der Generalversammlung die Erhöhung der Dividende auf CHF 19.00 pro Aktie vorschlagen.

### **(Darstellung 5) Highlights des Jahresabschlusses (2/2)**

Ich komme nun zum Stand der Integrationsarbeiten bei den beiden erworbenen Gesellschaften Nationale Suisse und Basler Österreich. Im Geschäftsjahr 2015 haben wir gewaltige Fortschritte erzielt: Alle zentralen Meilensteine – wie die 100-prozentige Übernahme, die Fusionen der Rechtseinheiten in der Schweiz, in Österreich, der gemeinsame Verkaufsstart mit integrierten Produktpaletten unter einheitlicher Marke – haben wir erreicht. Die rechtlichen Fusionen in den übrigen europäischen Einheiten sollen fast alle bis Ende 2016 abgeschlossen werden. Im Ergebnis können wir daher festhalten, dass die Integrationen schon zu weiten Teilen abgeschlossen sind.

### **(Darstellung 6) Status Synergie-Realisierung**

Damit kommen wir nun zum Update der Synergie-Realisierung:

Per Jahresende 2015 beschäftigte Helvetia 391 Vollzeitbeschäftigte weniger als noch zum 30. Juni 2014 – dem Pro-Forma-Vergleichswert vor den Akquisitionen. Von diesen 391 Mitarbeitern sind 330 als Folge der beiden Übernahmen ausgeschieden und können damit als Personalsynergien qualifiziert werden. Mit dem Personalabbau korrespondieren

Einsparungen beim Personalaufwand in der Höhe von rund CHF 27 Mio. Per Ende Januar 2016 sind weitere 70 Mitarbeiter in der Schweiz ausgeschieden, die in den eben erwähnten Einsparungen noch nicht berücksichtigt sind. Investitionen in unser Geschäft zur Unterstützung der Strategie, insbesondere in der Informatik, sowie der Aufbau von Funktionen, welche Nationale Suisse ausgelagert hatte, führen jedoch gleichzeitig zu einer geringfügigen Gegenbewegung.

Auch bei den Sachkosten haben wir im Geschäftsjahr 2015 CHF 18 Mio. an Sparerfolgen erreicht. Synergien wurden hier insbesondere durch den Abbau von Redundanzen in den Bereichen Informatik, Logistik, Marketing und Corporate erzielt.

Insgesamt belief sich das realisierte Synergievolumen auf CHF 45 Mio. – wir sind bei der Realisierung der Synergien demnach deutlich rascher vorangekommen als ursprünglich geplant.

Damit übergebe ich an unseren CFO Paul Norton, der Ihnen nun die wichtigsten Informationen zu den Finanzkennzahlen präsentieren wird. >>>>